

Größe des Körpers ♂: 9 mm, ♀ 10 mm; Pronotum ♂ 2,5 mm, ♀ 3 mm; Vorderflügel ♂ 4,5 mm, ♀ 4,5 mm; Hinterflügel ♂ 9 mm, ♀ 9 mm; femor. poster. ♂ 5,5 mm, ♀ 6 mm.

Loc: Port Allegre, Süd-Brasilien 3 ♂♂, 5 ♀♀ (Dr. Wille); Type ♂ und ♀ im Deutschen Entom. Institut Berlin-Dahlem. Die Art lebt im Sumpfgelände und kann auf Wasser gut springen.

Von der naheverwandten *Rh. rivularia* Sauss. unterscheidet sich diese Art durch: 1. Die fem. interm. ist am Oberrand nicht gelb gesäumt und an der Außenseite ohne gelbe Linie; 2. der Hinterflügel ist an der Spitze schwarz, ohne eine Spur von violetter Farbe; 3. die Analsegmente beim ♂.

Zwei neue chinesische *Stenus*-Arten, mit einer synonymischen Bemerkung über *St. insularis* J. Sahlbg. (Col., Staph.).

[26. Beitrag zur Kenntnis der Megalopsidiinen und Steninen].

Von L. Bonick, Lübeck.

Stenus necessarius Bk. nov. spec.

Schwarz, fast matt, kaum behaart. Beine, Mittelglieder der Fühler und Taster braun, Knie unscharf abgegrenzt, das Endglied der Taster völlig, das vorletzte in geringerem Umfange dunkel. Der Kopf ist breiter als der Halsschild, kaum schmaler als die Decken, sehr flach vertieft, mit zwei breiten, flachen Furchen versehen, der Mittellängsteil ist wulstig erhoben, jedoch nicht kielig. Die Punktur ist gleichmäßig dicht, ziemlich fein, auf der Mittelfläche nicht weitläufiger. Die Fühler sind kurz und kräftig, das 3. Glied ist kaum länger als das 2., das 4. ist deutlich kürzer, so lang wie das 5., die folgenden sind deutlich länger als breit, die Keulenglieder schwach quer, das letzte nahezu quadratisch. Der Halsschild ist so lang wie breit, seitlich ziemlich stark gerundet erweitert, größte Breite in der Mitte liegend, von dort nach vorn flach konvex, nach hinten schwach konkav verengt, Hinterrand ein wenig kürzer als der Vorderrand, oben gleichmäßig äußerst dicht, mäßig grob und etwas ineinanderfließend punktiert. Die Flügeldecken sind an der Naht so lang wie hinter den Schultern breit, diese deutlich hervortretend, Seiten nach hinten kaum erweitert, Hinterrand gemeinsam flach ausgerandet, flach gewölbt, wenig uneben, nur die Nahtbasis und Schulterinnenseite flach eingedrückt, überall so dicht, grob und rugos punktiert wie der Halsschild. Das Abdomen ist nach hinten

allmählich zugespitzt, breit gerandet, bis zur Spitze überall sehr dicht und fein, jedoch etwas weitläufiger als der Vorderkörper punktiert, mit einem scharfen Mittelkiel und undeutlichen Seitenkielen versehen. Die Beine sind kurz und stämmig, die Hintertarsen wenig mehr als halbschienenlang, das 1. Glied ist etwa doppelt so lang als das 2. und kaum so lang wie das letzte, das 2. etwas länger als das 3., dieses gleich dem 4. Dieses ist leicht gelappt, jedoch nicht breiter als das vorhergehende. — Die Mikroskulptur der ganzen Oberseite ist dicht und tief, auf dem Vorderkörper wegen der dichten Punktierung jedoch nicht gut erkennbar. — Beim ♂ ist die Ausrandung des 6. Ventralsegments nur mäßig tief, die des 5. kaum erkennbar, die Schenkel sind nicht verdickt, an der Spitze der Hinterschienen steht ein feiner Dorn. — Länge: 3,2 mm. — Woosung, Holmberg leg. Ein Pärchen, davon befindet sich das ♀ im Zool. Museum in Helsingfors, das ♂ in meiner Sammlung. Ein weiteres ♀, das nur durch etwas weniger rauhe Punktierung abweicht, wurde von Herrn H. Frieb, Maxglan bei Salzburg, gelegentlich seiner Kriegsgefangenschaft in einem Seitental des Perwaja Rjtschka-Tales, 7—8 km nördlich von Wladiwostock, erbeutet und befindet sich in Coll. Frieb.

Die neue Art unterscheidet sich von braunschenkeligen *carbonarius* Gyll., die nicht so selten sind, durch kräftigere Gestalt, rauhere Punktierung des Vorderkörpers, breitere, gewölbtere Flügeldecken, nicht verbreitertes 4. Tarsenglied und schwächer ausgeprägte Sexualcharaktere des ♂, von *cephallerica* Bernh., dem sie an Größe und Punktierung fast gleicht, durch kürzeren Halsschild und längere Flügeldecken, endlich von dem ebenfalls braunbeinigen *japonicus* Sh. durch kürzeren Hals und längere und breitere Decken.

Stenus proclinator Bek. nov. spec.

Ebenfalls in die Verwandtschaft des *carbonarius* Gyll. gehörig. Schwarz, wenig glänzend, undeutlich behaart. Fühler braun, Basis und Keule schwarz, Tasterbasis hell, Beine rotbraun, Schenkelspitze und Schienenbasis dunkel. Der Kopf ist breiter als der Halsschild, so breit wie die Deckenbasis, auf der Stirn breit, aber flach eingedrückt, die breite Mittelerhebung und die Seitenfurchen sind nicht scharf, überall ist die Stirn dicht, tief und mäßig grob punktiert, glänzendere Stellen werden kaum deutlich. An den kurzen Fühlern ist das 3. Glied um $\frac{1}{3}$ länger als das 2., dieses gleich dem 4. und auch gleich dem 5., die folgenden sind kürzer, die Keulenglieder so lang wie breit. Der Halsschild ist etwa so lang wie breit, eben vor der Mitte am breitesten, nach vorn gerundet, nach hinten flach eingezogen verengt, Vorder-

und Hinterrand gleich lang. Auf der Oberfläche steht jederseits eine ziemlich tiefe Schrägfurche, die von der Seitenmitte nach einem Punkt kurz vor der Hinterrandmitte zieht. Die Punktierung ist überall dicht, tief und etwas gröber als am Kopf. Die Flügeldecken sind etwas länger als der Halsschild, die Schultern springen nur wenig vor und die Seiten sind nach hinten fast geradlinig schwach erweitert. Die Oberseite ist sehr uneben, die Nahtpartie breit und tief der ganzen Länge nach eingedrückt, vorn breiter als hinten, ein flacherer Eindruck verläuft innerhalb der Schultern etwa bis zur Mitte und ein breiterer und ebenso flacher an der Außenseite von der Mitte bis zur Spitze; ein nach hinten allmählich verflachender Wulst tritt vorn nach außen von der Nahtvertiefung stark hervor und zeigt hin und wieder etwas mehr Glanz. Die Punktierung ist nicht gröber aber etwas weitläufiger als diejenige des Halsschildes, besonders nach außen hin rugos. Der Hinterleib ist kräftig gerandet, an den Basalsegmenten mit einem schwachen Mittelkiel versehen, und überall dicht und fein, hinten wenig feiner als vorn punktiert. Die Beine sind kräftig, die Hintertarsen wie bei *necessarius* m. gebaut. Die ganze Oberseite ist dicht und tief mikroskopisch genetzt. — ♂: 6. Ventralsegment ziemlich breit und tief, am Grunde gerundet, ausgeschnitten, das 5. flach und sehr breit ausgerandet und davor eben erkennbar abgeflacht, feiner punktiert und dicht und fein behaart. Mittel- und Hinterschienen sind an der apikalen Innenseite mit spitzem Dorn bewehrt. — Länge: 3,4 mm. — Woosung, Holmberg leg. Ein leicht beschädigtes ♂ in der Sammlung des Zool. Museums in Helsingfors.

Von *St. carbonarius* Gyll. unterscheidet sich *proclinatus* n. durch unebenere Skulptur des Vorderkörpers, geringeren Glanz und nicht verbreitertes 4. Tarsenglied. — *St. insularis* J. Sahlbg. (1885). In „Medd. Soc. Faun. Flor. Fenn.“ 46 (1919—1920) 1921, p. 151 habe ich darauf aufmerksam gemacht, daß diese Art zur Untergattung *Nestus* gestellt werden muß. Es ist mir nicht gelungen, den Aufbewahrungsort der Type ausfindig zu machen, aber ein sorgfältiger Vergleich der Beschreibung mit einem cotypischen Stück des *St. japonicus* Sh. (1874), das ich Herrn Dr. Bergroth verdanke, bringt mir die Überzeugung, daß beide Namen sich auf eine Art, die demnach den Sharp'schen Namen tragen muß, beziehen.
